

„Strike the sense | affect the soul“

Ensemble favori

Sabine Weber | Viola da gamba

Christoph Barth | Renaissancelaute, Theorbe

„Den Sinn ansprechen – die Seele berühren...“, fordert Christopher Simpson, einer der berühmtesten Gambisten Englands in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Nichts weniger suchen die Komponisten bereits am Beginn der Geschichte der Instrumentalmusik. In der Renaissance und im Frühbarock sind sie immer auch Meister ihres Instruments und versuchen es best möglich zum Klingen zu bringen. Ihre Stücke liefern zugleich Anleitungen und sollen Schule machen. Es geht dabei immer auch um Schwingungen, die die Seele des Hörers rühren soll. Die Stückbezeichnung *Ricercar* bedeutet soviel wie das Suchen oder Erforschen der dazu richtigen Töne und Resonanzen.

In diesem Konzert werden Lauten- und Gambensaiten mit Bassmodellen, sogenannte Tenores, bzw. Passamezzi (Italien) oder Grounds (England) in Schwung gebracht. Einfache Harmoniefolgen werden von **Diego Ortíz** tänzerisch rhythmisiert und zu Standardmodellen einer kunstvollen Improvisation. Weil flämische Komponisten mit ihren mehrstimmigen Chansons – immer auf französische Poesie – als Gastarbeiter in Italien erfolgreich sind, werden auch deren Harmoniefolgen zu Bearbeitungen herangezogen. *Douce memoire* von Pierre Regnault (in Italien nennt er sich Sandrin) bearbeitet der Italo-Spanier Ortíz, indem er einmal die Oberstimme wie auch den Bass verziert. **Bartolomeo Selma y Salaverde** nimmt sich die Bassmelodie der Chanson *Susanne un jour* von **Roland Lassus**, italienisch **Orlando di Lasso**, und benutzt sie als einen von der Chanson unabhängigen *Basso seguente* oder *passeggiata*, worauf der Titel auch anspielt. **Giovanni Girolamo Kapsberger** verwendet in seinen Lautenstücken ebenfalls bekannte Bassmodelle, aber einmal erfindet er auch einen eigenen Bass, der dem Stück seinen Namen gibt. **Christopher Simpson** verwendet sowieso nur mehr eigene Grounds für seine Divisions, die sich bis zu kleinst möglichen melodischen Unterteilungen in schwindelerregender Geschwindigkeit entwickeln können, von Variation zu Variation aber immer auch den Ausdruck wechseln. (Sabine Weber)

1 PRELUDE

Christopher Simpson (1602/6-1669)

Prelude for the Practice of the learner, Gambe solo

Francesco da Milano (1497-1543)

Recercare, Laute solo

2 PASSAMEZZI

Diego Ortíz (1510-1570)

Recercada Quarta, Tercera

Thomas Robinson (1560-1609)

The Spanish Pavin, Laute solo

Diego Ortíz

Recercada Ottava, Segunda

3 PASSAGGI

Diego Ortíz

Recercada segunda sopra Doulce mémoire

John Dowland

Fortune, Laute solo

Diego Ortíz

Recercada prima sopra Doulce mémoire

Bartolomeo de Selma y Salaverde (1595-1638)

Susana Pasegiata basso solo

Giovanni Girolamo Kapsberger (1580-1651)

Kapsperger, Theorbe solo

4 DIVISION

Christopher Simpson

Divison about a ground e-moll